

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

die Busbranche bleibt in einer Art Ausnahmezustand. Grund dafür war in dieser Woche, dass der ÖPNV als eines der Hauptthemen beim Corona-Gipfel von Bund und Ländern diskutiert wurde. Zudem hat das Kabinett am Mittwoch dann auch gleich den Entwurf zur nationalen Umsetzung der Clean Vehicles Directive beschlossen. Unsere Einordnung zu diesen und weiteren Punkten fassen wir im neuen Weekly Update für Sie zusammen.

Hülsmann-Schreiben an Kanzlerin Merkel.

Die sich weiter zuspitzende Lage macht es notwendig. bdo-Präsident Karl Hülsmann hat sich am Mittwoch an Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie alle zuständigen Bundesminister mit der Bitte gewandt, sich für die Anhebung der 800.000 Euro Grenze bei den Kleinbeihilfen in Brüssel einzusetzen. Andernfalls könnten die nationalen Hilfsprogramme nicht die Wirkung entfalten, die vor Ort so sehr benötigt wird. Das ausschlaggebende Temporary Framework der EU-Kommission beruht auf Annahmen aus dem März 2020. Die Umstände haben sich aber seitdem drastisch verändert.



BUS2BUS wechselt ins Jahr 2022.

Die BUS2BUS wechselt ins Jahr 2022. Das haben die Messe Berlin und der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) heute gemeinsam bekanntgegeben. Die nächste Ausgabe der BUS2BUS findet somit am 27. und 28. April 2022 auf dem Berliner Messegelände statt. Bis dahin wird aber zum ursprünglich geplanten Termin eine BUS2BUS Special Edition 2021 als digitales Live-Event am 15. April 2021 die Wartezeit verkürzen.

[Zur PM](#)

bdo-Vorschläge zum CVD-Beschluss.

Am Mittwoch wurde im Bundeskabinett der Gesetzesentwurf zur nationalen Umsetzung der Clean Vehicles Directive (CVD) beschlossen. Aus Sicht des bdo gibt es hierbei noch das Potenzial für Verbesserungen, die im parlamentarischen Prozess Eingang finden sollten. Der bdo ruft weiter nach einer nationalen Quote für die Beschaffung sauberer Fahrzeuge.

[Zur PM](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Tagesspiegel-Podcast zur Busbranche

"Welche Rolle spielt die Busbranche für die Mobilität der Zukunft?" Dieser Frage geht aktuell der Agenda Podcast des Tagesspiegel-Verlags nach. Antworten dazu geben Anja Ludwig, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des bdo, und Kerstin Kube-Erkens, die bei der Messe Berlin für die BUS2BUS verantwortlich zeichnet. Ein spannender Rundumschlag zu einigen der wichtigsten Themen aus der Busbranche. Zu finden ist der Podcast auf den überlieferten Plattformen und unter unserem Link.

[Zum Podcast](#)

Fairer Ausgleich für ÖPNV gefordert.

Die am Dienstag beim Corona-Gipfel beschlossenen Vorgaben bringen weitere deutliche Einschränkungen für den ÖPNV. Im öffentlichen Interesse unterstützen die privaten Busunternehmen die Bekämpfung der Pandemie ausdrücklich. Die massiven finanziellen Einbußen infolge der geforderten Fahrgastreduzierung müssen aber fair ausgeglichen werden. Viele Unternehmen gehen derzeit in Vorleistung, um die Verkehre aufrecht zu erhalten. Ihnen schwindet zusehends die Kraft. Schnelles Handeln ist jetzt erforderlich. Die Details finden Sie in unserer Pressemitteilung vom vergangenen Dienstag.

[Zur PM](#)





„Have your say“.

In dieser Woche endete die Frist für die Konsultation der EU-Kommission zur Überarbeitung der Führerscheinrichtlinie. Der bdo hat die Gelegenheit genutzt und für den D1-Führerschein eine maßvolle Erhöhung von 16 auf 22 Fahrgastplätze vorgeschlagen. Dies würde zu einer Anpassung der Regelungen an die am Markt erhältlichen Fahrzeuge führen. Die deutlich bessere Nutzung kleinerer Gefäße für die Personenbeförderung käme direkt der Verbesserung der ÖPNV-Angebote vor Ort und damit dem Klimaschutz zugute.

Verbesserung bei Überbrückungshilfe III.

Die kritischen Stimmen aus der Wirtschaft scheinen angekommen zu sein. Zumindest kam es innerhalb der Bundesregierung zu einer Einigung über die Vereinfachung der Überbrückungshilfe III, wie Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier in dieser Woche bekanntgab. Dies bildet einen Schritt in die richtige Richtung. Wie hilfreich die Änderungen aber wirklich sind, muss noch genau analysiert werden und sich in der Praxis zeigen. Insbesondere Mischbetriebe haben es weiter schwer, wenn nicht endlich eine Spartenbetrachtung vorgenommen wird.

[Zum Statement des Bundeswirtschaftsministers](#)



© Adobe Stock/Feodora

bdo ONLINE ACADEMY

bdo schafft Klarheit bei Hilfen.

Die Rettungspolitik zur Bewältigung der Corona-Krise bleibt dynamisch. Immer wieder werden Hilfsmaßnahmen nachgeschärft oder verändert, wie sich auch in dieser Woche wieder gezeigt hat. Die bdo-Online-Academy hält Unternehmen auf dem Laufenden. In dieser Woche gab es am Mittwoch gleich zwei ausgebuchte Videokonferenzen mit dem Titel "Überbrückungshilfe III – Alles, was Sie jetzt wissen müssen." Gut 200 Interessierte erhielten wichtige Informationen.

Zahlen zeigen Not der Reisewirtschaft.

Die Lage der Tourismusbranche ist dramatisch. Das belegen aktuelle Zahlen, die das Statistische Bundesamt in dieser Woche veröffentlichte. Darin heißt es unter anderem: "Von April bis Juni 2020 lagen die Umsätze der Reiseanbieter um 91 Prozent unter denen des Vorjahreszeitraums". Und die Corona-Pandemie hält offensichtlich an.

STATIS
Statistisches Bundesamt

[Zur PM des Statistischen Bundesamtes](#)



bdo baut Tourismus-Kompetenz aus.

Seit dem 15. Januar verstärkt Melina Strohkirch das bdo-Team in Berlin. Die 25-Jährige stammt aus Schleswig-Holstein und hat im Jahr 2018 ihr duales Studium mit dem Bachelor of Arts im Bereich Business Administration mit der Fachvertiefung Hotel- und Tourismusmanagement abgeschlossen. Sie bringt zusätzlich auch Erfahrungen aus ihrer Zeit in der Hotelbranche sowie als Reisesachbearbeiterin bei einem Omnibusreiseveranstalter mit. Darüber hinaus arbeitete sie zuletzt als Produktmanagerin im Pauschalreise- bzw. Mehrtagesfahrtenbereich. Beim bdo verstärkt Melina Strohkirch das Team als Referentin für Touristik.

Erholung für Tourismus vorhergesagt.

2020 war das Krisenjahr schlechthin für die Reisewirtschaft. Auch 2021 bringt für die Bustouristik bislang nur Stillstand. Neue Zahlen lassen aber eine rasche Erholung möglich erscheinen. Prognosen des Mobility Market Outlooks (MMO) des Daten- und Marktforschungsinstituts Statista sagen für 2021 immerhin ein Umsatzwachstum des globalen Reise- und Tourismusmarktes von über 50 Prozent gegenüber 2020 voraus. Für das Jahr 2025 wird sogar eine Umsatzsteigerung von etwa 23 Prozent gegenüber 2019 prognostiziert.



bdo-Politik-Forum am 24 Februar.

Datum und Uhrzeit sollten Sie sich vormerken. Am 24. Februar 2021 richtet der bdo sein digitales Politik-Forum aus. Führende Verkehrspolitikern und Verkehrspolitiker aus dem Deutschen Bundestag werden mit Vertreterinnen und Vertretern des bdo in einer Live-Videokonferenz zu den wichtigsten Branchenthemen diskutieren. Wir übertragen die Gespräche in der Zeit von 11 bis 13 Uhr. Der Anmeldezeitraum beginnt demnächst. Wir halten Sie über Themen und Gäste zeitnah auf dem Laufenden.

Neuer bdo-Politikbrief erschienen.

Die Politik in Brüssel bewegt derzeit die Busbranche nachhaltig. Aus diesem Grund hat der bdo eine Europa-Spezial-Ausgabe des Politikbriefs aufgelegt. Es geht unter anderem um die EU-Strategie für saubere Mobilität, die dem Bus bislang viel zu wenig Aufmerksamkeit schenkt. Zudem zeigen wir auf, warum die Eurovignetten-Richtlinie den Mitgliedstaaten Raum für Busförderung lassen sollte.

[Zum PDF](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN EUROPA-SPEZIAL 1/2021

DER POLITIKBRIEF FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

EU-STRATEGIE FÜR SAUBERE MOBILITÄT: VERKEHRSWENDE BRAUCHT DEN BUS.

Mit großen Erwartungen hat die Busbranche der Kommissions-Strategie für smarte und nachhaltige Mobilität entgegengeleiert. Denn alles spricht dafür, dem Bus eine Schlüsselrolle zuzuwiesen. Er ist schon heute europaweit das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel. Über neun Prozent der Personenkilometer werden in der EU mit dem Bus zurückgelegt. ÖPNV- und Reisebusse gehören zu den umwelt- und klimafreundlichsten Verkehrsmitteln – obwohl die Antriebswende erst am Anfang steht. Leider ignoriert die EU-Kommission das Potenzial des Busses fast vollständig. Das EU-Parlament muss dringend nachbessern.

Nicht ein Wort widmet die EU-Kommission den Möglichkeiten, die der Bus für klimafreundliche Mobilität bietet. Einzig die Antriebswende wird thematisiert. Dabei ist die Stärkung des öffentlichen Verkehrs mit Bussen die „niedrig hängende Frucht“ für das Gelingen der Verkehrswende.

- Busse können existierende Infrastrukturen nutzen – sofort, grenzüberschreitend und bis in jeden Winkel Europas.
- Langwierige und kostspielige Bauprojekte sind für Busverkehre unnötig. Das spart direkt Emissionen ein. Denn die Herstellung von Zement und Stahl gehört zu den größten Klimakillern.

THEMEN & INHALTE

- EU-Strategie für saubere Mobilität: Verkehrswende braucht den Bus.
- Legislativer Fahrplan: Richtlinien und Verordnungen fit für den Bus machen.
- Eurovignette: Mitgliedstaaten Raum für Busförderung lassen.

- Einen Bus mit Fahrer*in – mehr braucht es nicht, um Pkw-Nutzer*innen ein Angebot zu machen, den eigenen Wagen stehen zu lassen.
- Alle Untersuchungen zeigen, dass Busse hervorragende Umweltwerte haben.

Aber die EU-Kommission ignoriert nicht nur das Potenzial von Bussen. Sie spricht sich faktisch gegen Busverkehre aus. In der Strategie heißt es, dass der öffentliche Personenverkehr 2030 bis 500km CO2-neutral sein soll. Es wird aber auf absehbare Zeit keine marktreifen Produkte geben, die auf der Langstrecke lokal emissionsfreie Mobilität mit Bussen ermöglichen. →

Gewinner sind das Fahrrad und das Auto.

Das kann niemand wollen, dem die Umwelt am Herzen liegt. Das Auto ist einer der großen Gewinner der Corona-Pandemie, sagt im taz-Interview Ortwin Renn, wissenschaftlicher Direktor am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung in Potsdam und Inhaber des Lehrstuhls Technik- und Umweltsoziologie an der Universität Stuttgart.

taz

"Bund gibt fast 90 Milliarden weniger aus als geplant".

Die vielen leidenden Unternehmen warten händeringend auf versprochene Hilfen. Das Magazin Der Spiegel vermeldete derweil in dieser Woche: "Der Bund hat für die Bewältigung der Coronakrise im vergangenen Jahr deutlich weniger Schulden gemacht, als möglich gewesen wären."

Der Spiegel



Sitzung bdo-Ausschuss für Touristik

25. Januar 2021.

Videokonferenz von 13 bis 16 Uhr.

Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

17. Februar 2021.

Videokonferenz von 9:30 bis 13 Uhr.

bdo-Mitgliederversammlung.

24. Februar 2021.

Videokonferenz von 9:30 bis 10:30 Uhr.

bdo-Politik-Forum

24. Februar 2021.

Videokonferenz von 11 bis 13 Uhr.

BUS2BUS Special Edition 2021.

15. April 2021.

Digital-Event.



BUS2BUS 2022.

27. und 28. April 2022

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org